



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Thomas Höse (AfD)

Qualifikation sog. Flüchtlinge

Kleine Anfrage - KA 7/857

Vorbemerkung des Fragestellenden:

Bei der Bekämpfung des vermeintlichen Fachkräftemangels in Sachsen-Anhalt wird auch oft die Integration sog. Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt ins Feld geführt. Zuletzt sprach Frau Ministerin Petra Grimm-Benne in diesem Zusammenhang während Ihrer Regierungserklärung am 4. Mai 2017 über die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse, die dafür gut funktionieren müsse.

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration

- 1. Wie viele der in den Jahren 2015 und 2016 nach Sachsen-Anhalt gelangten sog. Flüchtlinge verfügen über einen ausländischen Berufsabschluss, der hier anerkannt werden kann? Bitte aufgliedern nach Art des Abschlusses, Branche und Anzahl.**
- 2. Wie viele der in den Jahren 2015 und 2016 nach Sachsen-Anhalt gelangten sog. Flüchtlinge verfügen über einen ausländischen akademischen Abschluss, der hier anerkannt werden kann? Bitte aufgliedern nach Art des Abschlusses, Branche und Anzahl.**
- 3. Wie viele der in den Jahren 2015 und 2016 nach Sachsen-Anhalt gelangten sog. Flüchtlinge verfügten über einen ausländischen Schulabschluss,**

Hinweis: Die Anlage ist in Word als Objekt beigefügt und öffnet durch Doppelklick im Netz den Acrobat Reader. Die Drucksache steht vollständig digital im Internet/Intranet zur Verfügung. Bei Bedarf kann Einsichtnahme in der Bibliothek des Landtages von Sachsen-Anhalt erfolgen oder die gedruckte Form abgefordert werden.

(Ausgegeben am 21.06.2017)

der hier anerkannt werden kann? Bitte aufgliedern nach Art des Abschlusses und Anzahl.

- 4. Wie viele der in den Jahren 2015 und 2016 nach Sachsen-Anhalt gelangten sog. Flüchtlinge verfügen über keinen ausländischen Berufsabschluss, akademischen Abschluss oder Schulabschluss, der hier anerkannt werden kann?**

Daten zur Anerkennungsfähigkeit von ausländischen Berufs-, akademischen oder Schulabschlüssen liegen der Landesregierung nicht vor. Die Anerkennung eines Berufs-, akademischen oder Schulabschlusses ist erst das Ergebnis eines Anerkennungsverfahrens. Solange dieses nicht abgeschlossen ist, wird die Person in die Gruppe derer ohne formalen Berufsabschluss eingeordnet. Eine Prognose o. ä. kann nicht abgebildet werden. Der Landesregierung stehen mit hin nur Daten zur Verfügung, welche Personen aus den zugangsstärksten nichteuropäischen Asylzugangsländern - Arbeitsuchende und Beschäftigte - über einen anerkannten oder aber über keinen bzw. keinen formalen Abschluss verfügen. Diese Daten können den Anlage 1 - 3 entnommen werden.

- 5. Wie viele der in den Jahren 2015 und 2016 nach Sachsen-Anhalt gelangten sog. Flüchtlinge, die über einen ausländischen Berufsabschluss, akademischen Abschluss oder Schulabschluss verfügen, der hier anerkannt werden kann, besitzen ausreichend Deutschkenntnisse, um einem Ausbildungsverhältnis oder einer Erwerbstätigkeit nachgehen zu können? Bitte aufgliedern nach Sprachniveaustufen entsprechend dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen, Art des Abschlusses, Branche und Anzahl.**

Hierzu liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

- 6. Wo sieht die Landesregierung die größten Hemmnisse, die einer „gut funktionierenden“ Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse, akademischer Abschlüsse und Schulabschlüsse im Wege stehen?**

Es gibt in Sachsen-Anhalt eine große Anzahl von Menschen, deren berufliche Vorerfahrungen und Qualifikationen im Rahmen von Anerkennungsverfahren gegenwärtig noch geprüft werden. Die Anerkennungsverfahren dauern leider häufig sehr lange, weil aufgrund der Flucht und anderer ungünstiger Zuwanderungsbedingungen Unterlagen, Zeugnisse und Nachweise nicht oder nicht vollständig vorgelegt werden können oder erst übersetzt und beglaubigt werden müssen und nicht zuletzt auch, weil Berufsfelder im Ausland nicht immer vollständig deckungsgleich mit unseren Berufsfeldern in Deutschland sind.

Da aus gutem Grund insbesondere an berufliche Expertinnen und Experten, wie z. B. Ärztinnen und Ärzte oder Ingenieurinnen und Ingenieure, hohe fachliche Ansprüche gestellt werden, führt ein nicht abgeschlossenes Anerkennungsverfahren dazu, dass diese geflüchteten Menschen nicht als entsprechende Fachkräfte arbeiten können.

Die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen für die akademischen sowie die nichtakademischen Ausbildungen im Bereich der Gesundheitsberufe

erfolgt im Land durch das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt. Von dieser Stelle wurde für die Bearbeitung der Anerkennungsverfahren eine Checkliste notwendiger einzureichender Unterlagen erarbeitet. Dennoch werden in den meisten Fällen nicht alle Unterlagen durch die Antragstellenden vorgelegt, was zu einer Verzögerung der Bearbeitung führt. Gerade für Personen aus Krisengebieten ist es schwierig bis unmöglich, mit den dortigen Behörden Kontakt aufzunehmen, um notwendige Unterlagen für die Anerkennung zu erhalten, da diese fluchtbedingt nicht immer mitgenommen wurden. In solchen Fällen wird jedoch von rechtlicher Seite her eine Kenntnisprüfung vorgesehen.

Im Übrigen wird auf den Bericht der Bundesregierung über die Regelungen zu den Anerkennungsverfahren in Heilberufen des Bundes verwiesen.

Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten, Berufsausbildung¹⁾ und Staatsangehörigkeit

Sachsen-Anhalt

Stichtag: 30.09.2018, Datenstand: Mai 2017

Arbeitsort (AO): Alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die in der betreffenden Region arbeiten, unabhängig vom Wohnort.

Wirtschaftsabschnitt WZ 2008	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte										ausschließlich geringfügig Beschäftigte									
	Insgesamt					aus den 8 nichteuropäischen Asylherkunftsländern ²⁾					Insgesamt					aus den 8 nichteuropäischen Asylherkunftsländern ²⁾				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Insgesamt	ohne Berufsausschluss	mit anerkl. Berufsausschluss	akadem. Berufsabschluss	Berufsabschluss unbekannt	Insgesamt	ohne Berufsausschluss	mit anerkl. Berufsausschluss	akadem. Berufsabschluss	Berufsabschluss unbekannt	Insgesamt	ohne Berufsausschluss	mit anerkl. Berufsausschluss	akadem. Berufsabschluss	Berufsabschluss unbekannt	Insgesamt	ohne Berufsausschluss	mit anerkl. Berufsausschluss	akadem. Berufsabschluss	Berufsabschluss unbekannt
Insgesamt	795.904	55.982	573.303	97.499	64.412	1.182	281	222	368	389	81.874	10.485	43.035	5.887	22.277	486	92	64	56	204
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15.872	1.163	11.786	1.353	1.570	-	-	-	-	-	3.327	348	1.555	160	1.314	-	-	-	-	-
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	6.505	-	5.372	682	-	-	-	-	-	-	85	5	54	11	15	-	-	-	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	130.059	8.794	100.987	13.180	8.018	94	29	20	19	26	4.762	432	2.988	388	846	12	-	-	-	7
D Energieversorgung	6.004	378	4.424	1.726	76	-	-	-	-	-	123	17	69	22	15	-	-	-	-	-
E Wasservers., Abwasser/Abfall, Umweltversch.	10.869	528	8.687	1.088	563	13	-	7	-	-	367	28	237	28	76	-	-	-	-	-
F Baugewerbe	60.183	3.921	48.039	2.051	5.882	65	17	15	7	28	4.235	287	2.775	712	893	23	5	4	-	14
G Handel; Inlandhandel, u. Rep. v. Kfz	99.636	7.650	79.228	4.740	8.311	100	27	31	6	41	13.542	1.852	7.569	712	3.389	58	-	-	-	28
H Verkehr und Lagerei	48.355	2.347	35.311	1.408	9.291	23	-	9	-	10	7.409	555	3.808	208	2.840	13	-	-	-	7
I Gastgewerbe	23.273	2.646	16.023	548	4.058	165	50	-	-	80	9.865	2.104	4.434	426	2.811	222	38	-	-	146
J Information und Kommunikation	11.145	743	5.994	3.595	813	48	18	10	16	6	1.316	210	651	81	394	11	-	-	-	-
K Finanz- u. Versicherungs-DL	12.245	658	8.999	1.988	722	-	-	-	-	-	597	68	209	74	158	-	-	-	-	-
L Gesundheits- und Wohnungswesen	8.816	319	4.749	980	769	8	-	4	-	-	2.044	120	1.186	114	824	5	-	-	-	-
M Freiberuf., wissensch. u. techn. DL	25.728	1.428	15.802	10.060	1.630	47	-	-	32	7	5.121	584	1.873	780	1.894	10	-	-	-	-
N Sonstige wirtschaftliche DL	71.426	8.578	52.342	3.142	9.388	215	79	51	28	59	10.279	1.294	5.885	529	2.771	59	11	5	17	28
O Öffentl. Verwalt., Verteidigung, Soz. vers.	61.419	1.854	44.906	13.843	816	40	10	6	19	5	1.394	109	935	141	209	-	-	-	-	-
P Erziehung und Unterricht	37.874	1.944	17.271	17.927	832	94	8	4	78	8	2.374	800	732	689	173	20	3	3	10	4
Q Gesundheits- und Sozialwesen	129.557	13.044	92.425	14.750	9.338	183	27	25	65	36	7.109	788	4.470	759	1.112	18	3	6	8	4
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	5.970	488	3.240	1.248	990	12	5	-	-	7	2.005	432	885	167	491	5	-	-	-	-
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	19.578	1.032	14.435	2.585	1.526	65	14	8	5	40	3.573	324	2.116	256	877	33	-	-	-	28
T Private Haushalte	388	-	276	-	-	-	-	-	-	-	2.145	80	735	48	1.304	4	-	-	-	-
U Exterritoriale Organe, u. Körpersch.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Gleiches gilt, wenn eine Region oder ein Wirtschaftszweig 1 oder 2 Betriebe aufweist oder aber der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereinigt, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über diesen Betrieb darstellt (Dominanzfall). In Fällen, in denen Werte von Null eine Information über den Merkmalsträger offen legen, werden auch diese Nullwerte anonymisiert.²⁾ Bei den Beschäftigten aus den nicht-europäischen Asylherkunftsländern spielen bei der Qualifikationsstruktur weitere Faktoren eine Rolle. Die Personen sind überwiegend technisch-jung, noch nicht abgeschlossene, trotz vorhandener Kompetenzen können bzw. fehlende Nachweise, mangelnde Vergleichbarkeit und noch laufende Anerkennungsverfahren zusetzen zur Kennzeichnung „ohne (berufliche) Berufsausschluss“.³⁾ Afghanistan, Eritrea, Irak, Islamische Republik Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Arabische Republik Syrien

Beschäftigte am Arbeitsort ohne Schul- und Berufsausbildung ¹⁾ nach Wirtschaftsabschnitten und Staatsangehörigkeit

Sachsen-Anhalt

Stichtag: 30.09.2016, Datenstand: Mai 2017

Anlage 2 zu KA 7/857

Arbeitsort (AO): Alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die in der betreffenden Region arbeiten, unabhängig vom Wohnort.

Wirtschaftsabschnitt WZ 2008	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		ausschließlich geringfügig Beschäftigte	
	Insgesamt	darunter aus den 8 nichteuropäischen Asylherkunftsländern ²⁾	Insgesamt	darunter aus den 8 nichteuropäischen Asylherkunftsländern ²⁾
	1	2	3	4
Insgesamt	7.527	72	2.110	36
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	106	-	128	*
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	45	-	*	-
C Verarbeitendes Gewerbe	344	9	115	-
D Energieversorgung	6	-	*	-
E Wass.Vers., Abwasser/Abfall, Umweltverschm.	47	-	7	-
F Baugewerbe	286	4	75	5
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	272	6	307	7
H Verkehr und Lagerei	182	-	219	*
I Gastgewerbe	375	13	606	17
J Information und Kommunikation	14	*	34	-
K Finanz- u. Versicherungs-DL	4	-	4	-
L Grundstücks- und Wohnungswesen	18	-	18	-
M Freiberufl., wissensch. u. techn. DL	34	*	130	-
N Sonstige wirtschaftliche DL	657	26	169	*
O Öffentl. Verwalt., Verteidigung; Soz. vers.	108	*	32	-
P Erziehung und Unterricht	83	*	13	-
Q Gesundheits- und Sozialwesen	4.863	4	114	*
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	24	*	76	-
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	59	3	53	*
T Private Haushalte			6	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

^{*)} Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Gleiches gilt, wenn eine Region oder ein Wirtschaftszweig 1 oder 2 Betriebe aufweist oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereint, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über diesen Betrieb darstellt (Dominanzfall). In Fällen, in denen Werte von Null eine Information über den Merkmalsträger offen legen, werden auch diese Nullwerte anonymisiert.

¹⁾ Bei den Beschäftigten aus den nicht-europäischen Asylherkunftsländern spielen bei der Qualifikationsstruktur weitere Faktoren eine Rolle: Die Personen sind überdurchschnittlich jung; Ausbildungen sind deshalb ggf. noch nicht abgeschlossen. Trotz vorhandener Kompetenzen führen bspw. fehlende Nachweise, mangelnde Vergleichbarkeit und noch laufende Anerkennungsverfahren zunächst zur Kennzeichnung „ohne (formalen) Berufsabschluss“.

²⁾ Afghanistan, Eritrea, Irak, Islamische Republik Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Arabische Republik Syrien

[illegible]

Bestand an arbeitsuchend gemeldeten erwerbsfähigen Personen nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten, Schul- und Berufsausbildung sowie Zielberuf

Land Sachsen-Anhalt (Gebietsstand Mai 2017)

Mai 2017, Datenstand: Mai 2017

Anlage 3 zu KA 7/857

Die Qualifikationsstruktur der Arbeitslosen spiegelt nicht die Situation in der Gesamtwirtschaft wider, das gilt auch für Personen aus den Asylzugewanderten. Von dem hohen Anteil ohne (formalen) Berufsabschluss bei den Asylzugewanderten darf deshalb nicht auf die Qualifikationsstruktur aller Flüchtlinge geschlossen werden. Darüber hinaus spielen in dieser Gruppe weitere Faktoren eine Rolle: Die Personen sind überdurchschnittlich jung; Ausbildungen sind deshalb ggf. noch nicht abgeschlossen. Trotz vorhandener Kompetenzen führen bspw. fehlende Nachweise, mangelnde Vergleichbarkeit und noch laufende Anerkennungsverfahren zusätzlich zur Kennzeichnung „ohne (formalen) Berufsabschluss“.

Zielberuf (KOB 2010)	Insgesamt										Nichtausgewählte Asylzugewanderte ²⁾									
	Insgesamt		dav. (Sp. 1)		dav. (Sp. 1)		dav. (Sp. 1)		dav. (Sp. 1)		dav. (Sp. 1)		dav. (Sp. 1)		dav. (Sp. 1)		dav. (Sp. 1)		dav. (Sp. 1)	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
411 Mathematik und Statistik	81	29					24			9										
412 Biologie	354				9	36	306													
413 Chemie	664	24	28	128	368	147	25	14		94	11	13	52	5	26	11				
414 Physik	131				8	57	60	6												
421 Geologie, Geographie und Meteorologie	56				3	71				3										
422 Umweltschutztechnik	62					26														
423 Umweltmanagement und -beratung	81				5	19	31	6												
431 Informatik	527	8	18	73	347	67	20	7		34	3	6	14	6	7	7				
432 IT-Systemanalyse, Anwendung (IT-Vertrieb)	145	3	5	16	87	26	3													
433 IT-Netzwerk-, Koordinations-, Administ.-Opa.	218	6	10	30	114	64	10			11			8							
434 Softwareentwicklung und Programmierung	192			4	33	64	7			7			3							
511 Technische Elektrotechnik, Luft-, Schiffsverkehr	63	28			3	4	15	5		3										
512 Überwachung, Wartung/Verkehrsinstrumente	85	8			26	56														
513 Luftverkehr, Post, Zentrale, Güterverkehr	13.110	3.020	652	6.514	7.076	137	781	2.215		1.016	373	288	565	20	30	403				238
514 Servicekräfte im Personentransport	45			4	5	31														
515 Überwachung u. Steuerung Verkehrsbetrieb	47			5	10	28	5	4												
516 Kaffee- u. Getreide- u. Logistikk.	336	5	12	22	246	68	15													
521 Fahrzeugführung im Straßenverkehr	5.399	561	283	1.447	3.711	73	189	378		123	56	34	89			31				43
522 Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr																				
523 Fahrzeugführung im Flugverkehr																				
524 Fahrzeugführung im Schiffsverkehr																				
525 Boot- und Transportgeräteleitung	25					20														
531 Obj.-Pers.-Brandenschutz, Arbeitsschutz	2.141	328	47	655	1.427	13	48	222		23	11	6	14			6				9
532 Polizei-Kriminal-, Gerichts-, Justizber.	7.678	828	290	1.781	5.787	130	201	497		82	31	21	58			17				26
533 Gewerbe, Gesundheitsfachberufe, Dienstleistungen																				
541 Reinigung	15.803	3.556	1.205	7.158	7.776	98	773	2.598		842	327	327	609			210				289
611 Einkauf und Vertrieb	949	14	40	73	578	280	18	10		8			3							
612 Handel	270	3	9	28	198	26	17	3												
613 Immobilienwirtschaft, Facility-Management																				
621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	20.044	1.830	764	7.468	11.488	219	891	1.390		883	288	211	551	18	23	231				180
622 Verkauf Bekleid., Elektro, KFZ, Hardware	813	23	55	68	681	39	24	19		16	6	4	11							4
623 Verkauf von Lebensmittel	1.595	115	127	338	1.139	6	52	93		56	22	20	48							20
624 Verkauf drogenabhängiger Waren, Medizinbed.	107		6		88		8													
625 Buch-Kunst-Angebote, Musikhandl.	38				26															
631 Tourismus und Sport	312	8	8	46	211	51	4	4		16	4	3	8							
632 Hotellerie	1.773	130	111	370	1.263	57	53	87		33	13	7	20							10
633 Gastronomie	3.462	444	248	1.340	1.800	43	179	328		232	97	47	158			61				72
634 Veranstaltungsservice, -management	238	19	11	78	116	30	6	13		8	3	5	5			3				
711 Geschäftsführung und Vorstand																				
712 Angest. gesetzgeb. Korp., Interessenorg.	113		5	6	41	69	3													
713 Unternehmensorganisation und -strategie																				
714 Büro und Sekretariat	1.030	7	23	69	522	386	43			11			3							
715 Personalwesen und -dienstleistung	15.648	453	488	2.948	10.913	1.252	535	284		785	103	103	424	48	170	142				82
721 Versicherungs- u. Finanzdienstleistungen	414		11	19	225	162	8													
722 Rechnungswesen, Controlling und Revision	494		24	33	332	95	34			14						6				
723 Steuerberatung	622		13	15	346	16				17						10				
731 Rechtsberatung, -speicherung und -ordnung	172				20	123	24													
732 Verwaltung	287		7	17	138	122	10			11						7				
733 Medien-Dokumentation-Informationsdienst	857		14	56	476	96	20			11										
811 Arzt- und Pfeschilfe	239		8	22	161	29	7			4										
	615	8	60	96	754	24	41			34		4	18							

Die Qualitätskriterien der Applikationen spiegeln nicht die Situation in der Gesundheitsökonomie wider, das gilt auch für Personen aus den Arztpraxen. Von dem hohen Anteil ohne (formalen) Berufseinstieg bei den Applikatoren aus dem nicht-unterrichtlichen Ausbildungsberuf, der deshalb nicht auf die Qualitätsstruktur der Flüchtlingsgeschichten verweist. Darüber hinaus spielen in dieser Gruppe weitere Faktoren eine Rolle: Die Personen sind überdurchschnittlich jung; Ausbildungen sind ebenfalls oft nicht abgeschlossen. Trotz vorhandener Kompetenzen führen aber fehlende Nachweise, mangelnde Vergleichbarkeit und noch laufende Anerkennungsverfahren zunächst zur Kennzeichnung „ohne formale(n) Berufseinstieg“.

© 2004 by Blackwell Publishing Ltd
Journal of Internal Medicine 255: 111–118

2) Aus den nachfolgend genannten nicht-europäischen Ländern kurieren in den letzten Jahren die meisten Asylwerbanten Afghanen, Iran, Nigeria, Somalia, Arabische Republik Syrien, Pakistan, Irak, Islamische Republik Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Arabische Republik Syrien.

2) Aus den nachfolgend genannten nicht-europäischen Ländern kamen in den letzten Jahren die meisten Ausreisanten: Afghanistan, Eritrea, Irak, islamische Republik Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Arabische Republik Syrien.

Die Qualitätsstruktur der Arbeitslosen spiegelt nicht die Situation in der Gesamtbevölkerung wider, das gilt auch für Personen aus den Asylzugangslandern. Von dem hohen Anteil ohne (formalen) Berufsabschluss bei den Arbeitslosen aus den nicht-europäischen Asylzugangslandern darf deshalb nicht auf die Qualifikationsstruktur aller Flüchtlinge geschlossen werden. Darüber hinaus spielen in dieser Gruppe weitere Faktoren eine Rolle: Die Personen sind überdurchschnittlich jung, Ausbildungen sind deshalb ggf. noch nicht abgeschlossen. Trotz vorhandener Kompetenzen führen bspw. fehlende Nachweise, mangelnde Vergleichbarkeit und noch laufende Anerkennungsverfahren zunächst zur Kennzeichnung „ohne (formalen) Berufsabschluss“.

Zielberuf (KdB 2010)	Insgesamt										Nicht-europäische Asylherkunftsländer 2)					
	der (Sp. 1)		der (Sp. 1)		der (Sp. 1)		der (Sp. 1)		der (Sp. 1)		der (Sp. 1)		der (Sp. 1)		der (Sp. 1)	
	Insgesamt	Kein Hauptberufabschluss	Ohne Angabe (Berufabschluss)	Beruflicher schulischer Abschluss	Akademischer Abschluss	Ohne Angabe (Berufabschluss)	Kein Hauptberufabschluss	Insgesamt	Kein Hauptberufabschluss	Ohne Angabe (Berufabschluss)	Beruflicher schulischer Abschluss	Akademischer Abschluss	Ohne Angabe (Berufabschluss)	Kein Hauptberufabschluss	Insgesamt	Kein Hauptberufabschluss
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

Methodische Hinweise zu Auswertungen nach Berufen

Definition

Zielberuf

Auswertungen zu Arbeitslosen und Arbeitsuchenden geben Auskunft über den angestrebten Zielberuf des Kunden (unabhängig von der absolvierten Ausbildung und dem tatsächlichen Beruf bei Abgang aus Arbeitslosigkeit). Bei gemeldeten Arbeitsstellen erfolgt die Kategorisierung nach dem vom Arbeitgeber gewünschten Hauptberuf.

Ausbildungsberuf

Der Ausbildungsberuf gibt Auskunft darüber, in welchem Ausbildungsberuf die letzte abgeschlossene Berufsausbildung eines Kunden erfolgt ist.

Historie

Bis April 2011 wurden in der Bundesagentur für Arbeit statistische Auswertungen nach dem Zielberuf ausschließlich anhand der Klassifizierung der Berufe 1988 (KdB 1988) vorgenommen. Diese Klassifikation beruht in ihrer Gliederungsstruktur (mit Ausnahme der 4-stelligen Berufsgruppe) auf der KdB aus dem Jahr 1970. Die Ebene der Berufsordnungen (3-Stellen) ist seitdem unverändert und bildet somit die deutsche Berufsstruktur der 50er und 60er Jahre ab. Auswertungen des Statistischen Bundesamtes beruhen bisher auf einer KdB 1992. Um die heutigen komplexen Strukturen von Beruf und Beschäftigung national einheitlich abbilden zu können, wurde eine neue Klassifikation der Berufe (KdB 2010) entwickelt, durch die beide derzeit bestehenden nationalen Klassifikationen abgelöst werden. Zusätzlich besitzt die KdB 2010 eine hohe Kompatibilität zur internationalen Berufsstruktur (ISCO-08), so dass die internationale Vergleichbarkeit von Berufsinformationen in den amtlichen Statistiken deutlich verbessert wird. Die Struktur der KdB 2010 umfasst fünf Ebenen, die mit Hilfe eines numerischen Systems erfasst werden. Die oberen vier Ebenen sind berufsfachlich gegliedert. Erst auf der untersten Ebene (5-Stellen) erfolgt die Ausdifferenzierung nach der zweiten Dimension - dem Anforderungsniveau (Finalversion).

Weiterführende Informationen zur Klassifikation und Entwicklung sind zu finden unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de> -> Grundlagen -> Klassifikation der Berufe -> KdB 2010